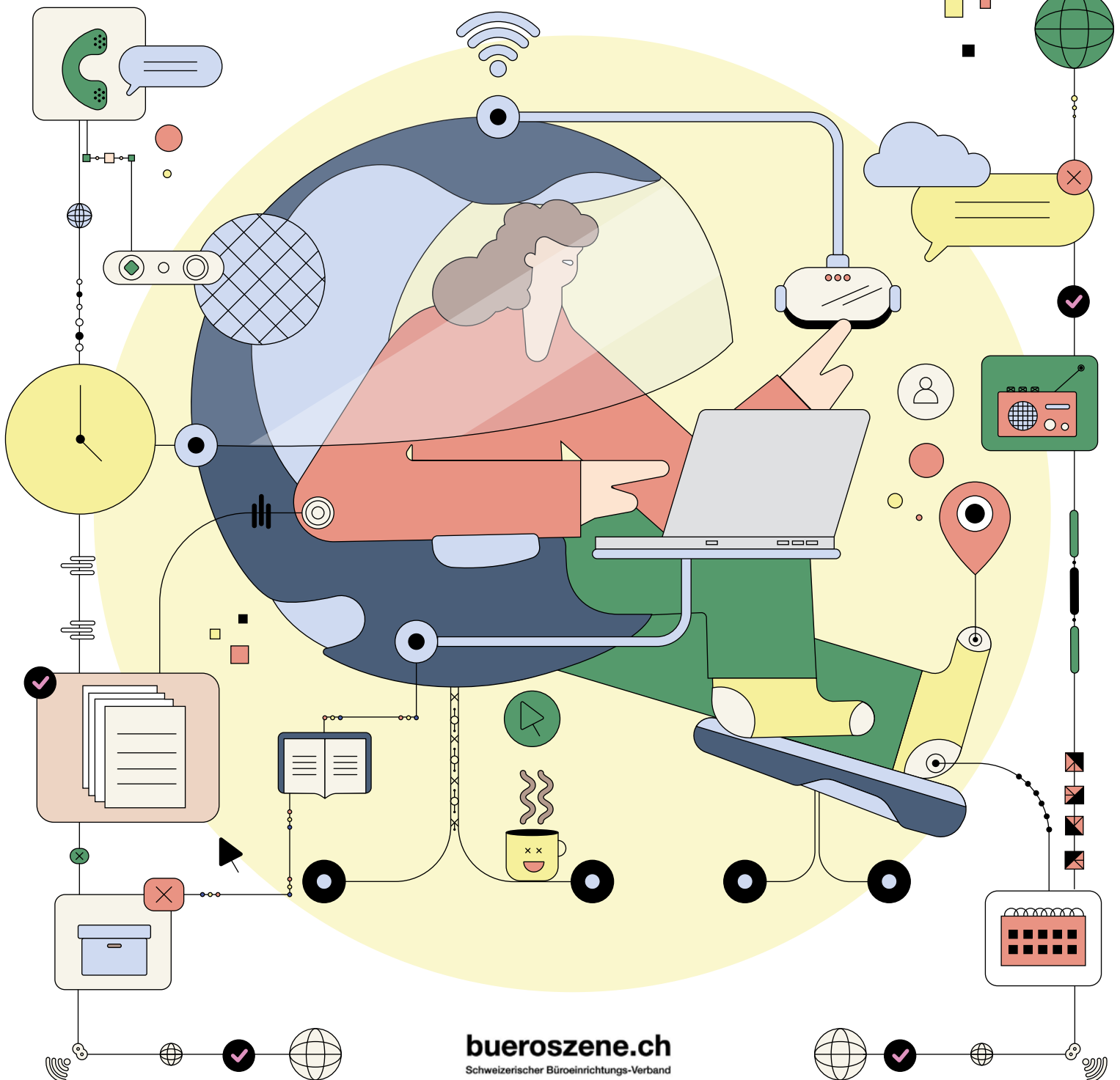


OH! FFICE

Die Zukunft des Arbeitsortes zwischen Ausnahmезustand und New Normal

Von Karin Frick und Detlef Gürtler



Impressum

Autorinnen

Karin Frick und Detlef Gürtler

Layout

Joppe Berlin, www.joppeberlin.com

© GDI 2022

ISBN 978-3-7184-7137-9

Herausgeber

GDI Gottlieb Duttweiler Institute

Langhaldenstrasse 21

CH-8803 Rüschlikon / Zürich

Tel +41 44 724 61 11

info@gdi.ch

www.gdi.ch

Im Auftrag von

bueroszene.ch

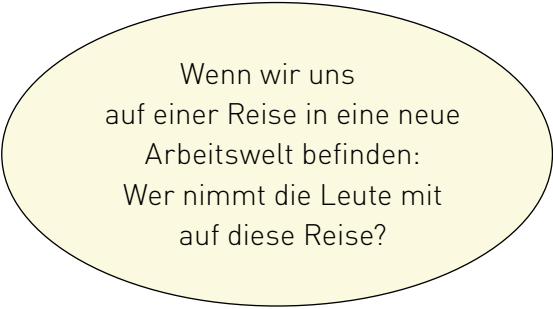
Schweizerischer Büroeinrichtungsverband

Dorfstrasse 8

8606 Greifensee

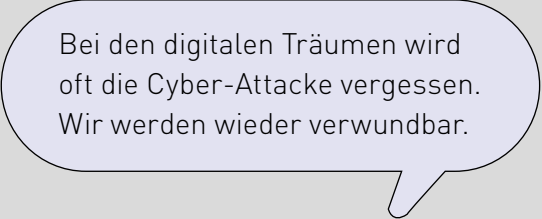
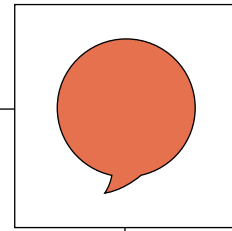
Inhalt

- 3 **Der Weg zur nächsten Office-Landschaft**
- 5 **Executive Summary**
- 7 **Big Picture: Dimensionen der Arbeitsort-Entwicklung**
 - > Ökologische Dimension – Nach der Pandemie ist vor der Klimaneutralität
 - > Ökonomische Dimension – Die grosse Flächen-Transformation
 - > Räumliche Dimension – Vom Central zum Decentral Business District
 - > Demographische Dimension – Die Globalisierung von Arbeitskraft und Arbeitsort
 - > Technologische Dimension – Metaverse und Robojobs
 - > Soziale Dimension – Freiheit und Schutz der Arbeit
 - > Regulatorische Dimension – Regelungen für den Ausnahmezustand
- 17 **Business 2030: Szenarien für Unternehmen und Büros**
 - > Workplace of Spaces – Corporate Revival
 - > Workplace of Flows – Super-Gig-Economy
 - > Hybrid Workplace – Work-Game-Balance
- 22 **Agenda 2030: Wie sich Arbeitsorte verändern**
 - > Swipen statt Schreiben – Der neue Arbeitsplatz
 - > Arbeitsort-Individualisierung – Das neue Home Office
 - > Interaktion statt Kommunikation – Das neue Büro
- 26 **Baustelle Arbeitsplatz**
- 28 **Die Kulturgeschichte des Arbeitsplatzes**
- 30 **Anhang**



Wenn wir uns auf einer Reise in eine neue Arbeitswelt befinden: Wer nimmt die Leute mit auf diese Reise?

Stefan Studer Angestellte Schweiz, Geschäftsführer



Bei den digitalen Träumen wird oft die Cyber-Attacke vergessen. Wir werden wieder verwundbar.

Sibylla Amstutz Hochschule Luzern – Technik & Architektur, Leiterin der Forschungsgruppe Innenarchitektur

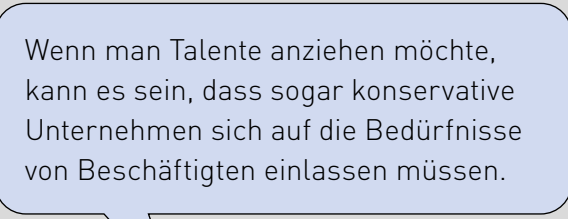
Nicht nur die Hardware kommt den Menschen nicht mehr hinterher – auch die Organisation.

Anja Riedle
Schweizerische Bundesbahnen SBB



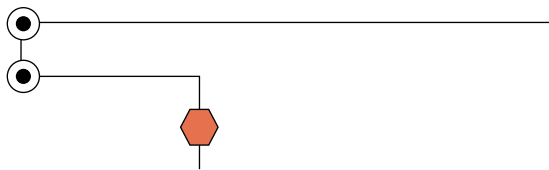
Hier stoßen zwei Welten aufeinander – diejenige, die den Mensch in den Mittelpunkt stellen will, und diejenige, die auf effizienten Ressourceneinsatz pocht.

Sandra Gautschi Swiss Re, Head Corporate Real Estate & Services Strategy Management



Wenn man Talente anziehen möchte, kann es sein, dass sogar konservative Unternehmen sich auf die Bedürfnisse von Beschäftigten einlassen müssen.

Ariane Baer Swisstaffing, wissenschaftliche Mitarbeiterin



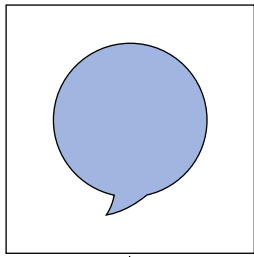
Der Weg zur nächsten Office-Landschaft

Die Office-Landschaft hat weltweit gerade die massivste Disruption des bisherigen Jahrhunderts erlebt. Kaum jemand arbeitete während der Covid-19-Pandemie der Jahre 2020 und 2021 so wie in der Zeit zuvor. Mit dem Ende der Pandemie wird sich diese Office-Landschaft noch einmal drastisch verändern: Sie wird dabei weder zu dem Zustand vor 2020 zurückkommen noch den Ausnahmezustand schlicht fortsetzen. Auf die ruckartige Verwerfung folgt die manchmal immer noch ruckelnde Bewegung hin zu einem neuen Gleichgewicht.

Mitten in diesem Anpassungsprozess hin zu einer postpandemischen Office-Landschaft soll diese Studie zur Zukunft des Arbeitsortes eine Orientierung bieten. Welche Entwicklungen werden durch den aktuellen Umbruch beschleunigt, welche gebremst? Welche Strukturen wurden zerstört, welche entstehen neu? Und was bedeutet das für die Positionierung und Gestaltung jenes Arbeitsortes, der seit einem Jahrhundert «Büro» genannt wird?

Hinweis

Im Interesse einer einfacheren Lesbarkeit wird in dieser Studie darauf verzichtet, konstant sowohl die weibliche als auch die männliche Form oder Gendersternchen zu verwenden. Es wird entweder die weibliche oder die männliche Form verwendet, die jeweils stellvertretend für Menschen aller Geschlechtsidentitäten steht.



Wir sehen einen stetig steigenden ökonomischen und ökologischen Druck auf die Flächen-Effizienz. Lösungen dafür werden an den most favoured Plätzen gefunden – ob New York oder Engadin.

Alice Hollenstein Universität Zürich, Co-Leiterin
Center for Urban & Real Estate Management

Heute ist ein gutes Büro die Heimat der Organisation – ein Ort der Zugehörigkeit, der Innovation und Kollaboration für ihre Mitarbeiter.

Philipp Babst Vitra AG, Sales Director CHAT

Die Hardware muss den Menschen folgen.

Marcel Gasser
MarcelGasser.com

Ein Highly Designed Office kann auch einschüchternd sein – man traut sich dann gar nicht mehr, Kaffee zu trinken, weil man etwas verschütten könnte.

Alexandros Tyropolis
Novac Solutions GmbH, Gründer & Geschäftsführer

Das Büro hat sein Monopol verloren. Jetzt spielt jeder physische Ort mit. Und zusätzlich betritt jemand Neues die Bühne: der virtuelle Raum.

Raphael Gielgen Vitra AG,
Future of Work Trendscout

Executive Summary

Seit dem Siegeszug des Personal Computers hat kein einzelnes Ereignis die Office-Landschaft so stark verändert wie die Covid-19-Pandemie. Die massiven Verlagerungen von Erwerbsarbeit (mehr Home-Office, weniger Business-Travel) werden auch weit über das Ende der Pandemie hinaus Triebkräfte für den Strukturwandel der Büroarbeit sein.

Die sich herausbildenden neuen Strukturen sind dabei auch stark von der ökologischen Transformation beeinflusst. Forderungen nach Nachhaltigkeit, Klimafreundlichkeit und Ressourceneffizienz lassen sich am besten durch eine intensivere Nutzung bereits vorhandener Flächen sowie die Einsparung unnötiger Mobilität erfüllen.

Die Kombination aus ökologischen und ökonomischen Triebkräften dürfte zu einer Auflösung der Bindung der Erwerbstätigkeit an einen einzigen Ort führen: Für unterschiedliche Funktionen stehen unterschiedliche Arbeitsorte zur Verfügung, beispielsweise ein Home-Office für Kommunikation, ein wohnungsnaher Workspace für Konzentration, ein Zentralbüro für Interaktion, sowie ein Lab für Innovation – Workplace follows Function.

Das traditionelle Büro verliert hierdurch nicht seine Existenzberechtigung, sondern verändert seine Funktion. Es soll weniger als bisher auf Konzentration und Kommunikation fokussieren – das kann in Remote- oder Home-Offices genauso gut oder sogar besser erreicht werden – sondern vor allem Aktion und Interaktion ermöglichen. Für Brainstormings, Teamwork, gemeinschaftliche kreative Prozesse aller Art ist ein physisches Zusammentreffen in einem zentralen Büro weiterhin erste Wahl.

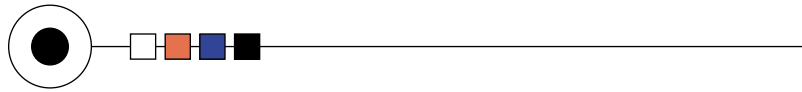
Durch diesen Funktionswandel wird die Büro-Arbeitszeit qualitativ aufgewertet. Um den so gestiegenen Ansprüchen gerecht zu werden, hat

bereits ein Kuratierungsprozess begonnen: Das physische Zusammenarbeiten findet nicht mehr einfach so statt, sondern es wird gestaltet.

Zu dieser Gestaltung gehört auch eine stärkere Rolle der Identität eines Unternehmens. Als «purpose-focused space» sollen Büros sicher stellen, dass die Mitarbeiter sich mit dem Zweck eines Unternehmens in Verbindung bringen. Je weniger Zeit im traditionellen Büro verbracht wird, desto stärker sollte dessen Gestaltung eine Identifizierung mit der Mission eines Unternehmens ermöglichen.

Wenn Büroarbeit einerseits qualitativ aufgewertet wird, aber andererseits quantitativ einen deutlich geringeren Anteil der gesamten Arbeitszeit einnimmt, dürften Büroflächen in Zukunft in deutlich grösserem Ausmass mit anderen Unternehmen oder Konzernbereichen geteilt werden. Das gilt insbesondere für Sonderflächen wie Meeting- und Veranstaltungsräume. In diesem Segment können wiederum andere zentral gelegene Orte eine Rolle spielen, die ebenfalls Teil des postpandemischen Strukturwandels sind, etwa Business-Hotels oder Einkaufszentren.

Bei der Ausstattung der nächsten Arbeitsplatz-Generation ist eine Bedeutungsverlagerung zu erwarten: Der Stuhl wird der neue Tisch. Sowohl Schreibtisch als auch Regal spielten eine Hauptrolle, solange es im Büro um die bestmögliche Verbindung von Kopf- und Handarbeit ging. Wenn hingegen nur noch entscheidend ist, was auf dem Bildschirm passiert, geht es vor allem darum, eine ausdauernde, konzentrierte und effiziente Bildschirmarbeit zu ermöglichen. Damit wird ein Möbelstück in die Office-Welt Einzug halten, das genau diese Voraussetzungen optimal erfüllt – der Gaming-Chair.



© GDI 2022

Herausgeber
GDI Gottlieb Duttweiler Institute
Langhaldenstrasse 21
CH-8803 Rüschlikon
www.gdi.ch